



125 Jahre GastroFrauenfeld, Untersee und Rhein

Die Freude am Wirten bleibt



Grund zum Feiern: Der Vorstand GastroFUR stösst im Rathaus Frauenfeld aufs 125-Jahr-Jubiläum an.

«Im Jahr 1976 bin ich zum ersten Mal nach Frauenfeld gekommen – und es hat mir super gefallen», blickt Hans Oertle, Präsident von GastroFrauenfeld, Untersee und Rhein zurück. Seither verbindet er die Region nicht nur mit seinen ersten Erlebnissen im Militär, sondern auch mit vielen guten Restaurants. Daran hätte sich bis heute nichts geändert: «Der Wirt hat immer noch Freude am Wirten und in der Region ist weiterhin eine rege Kaufkraft vorhanden. Mit Fleiss und Qualitätsbewusstsein werden wir das kommende Jahr meistern.»

Die Generalversammlung von GastroFUR am 16. März in Frauenfeld ist gleichzeitig auch Jubiläumsfest, denn der Verband feiert 125 Jahre. Oertle dankt den Mit-

gliedern für ihre Treue und betont, dass Frauenfeld schon immer eine «Beizenregion» gewesen sei. GastroFrauenfeld gehöre daher zu den ältesten Verbänden der Schweiz, der sogar ein Jahr vor dem Wirteverband GastroSuisse gegründet wurde.

Im Jahresbericht erklärt Oertle die Herausforderungen, mit denen das Gastgewerbe heute konfrontiert sei: die Enttäuschung über die verlorene Abstimmung, die aktuelle Frankenstärke und der grenzüberschreitende Konsum. «Die Gewerbebehörde muss alles daran setzen, dass wir gegenüber dem Ausland wettbewerbsfähig bleiben können», meint Oertle. «Die Schweiz darf nicht nur mit teuren Ferien in Verbindung gebracht werden.»

Für das Jubiläumsjahr seien mehrere Veranstaltungen mit den Mitgliedern geplant, kündigte Kassiererin Claudia Klingler an. Daher sei mit mehr Ausgaben zu rechnen. Klingler und Oertle sind seit 18 Jahren im Vorstand von GastroFUR aktiv und liessen sich für zwei Jahre wiederwählen. Auch die weiteren Mitglieder bleiben dem Vorstand erhalten. Im Anschluss an die Generalversammlung feiert der Verein in der Konvikthalle mit grossem Buffet und Musik sein Jubiläum. GastroThurgau und Stadtmann Carlo Parolari begrüssen die Teilnehmer und betonen die Bedeutung des Gastgewerbes für die Gesellschaft. Parolari verrät: «Am Stammtisch wurde früher mehr gebeichtet als in der Kirche.»

www.gastro-fur.ch